

SPIELEVERLAG RAVENSBURGER verändert den Umgang mit unaufgefordert eingesandten Spielvorschlägen

Stellungnahme der Spieleautorenzunft SAZ

Der RAVENSBURGER SPIELEVERLAG hat angekündigt, dass ab dem 1.7.04 unaufgefordert eingesandte Spielvorschläge nicht mehr im Hause bearbeitet werden. Für diesen Teilbereich wird ein freiberuflicher Dienstleister (Agentur PRO SPIEL) beauftragt. Für jeden unaufgefordert eingesandten Spielvorschlag werden in Zukunft mindestens 65 Bearbeitungsgebühr fällig.

Die SAZ als Vereinigung der Spieleautoren kann nachvollziehen, dass die Sichtung der unaufgefordert eingesandten Spielvorschläge im Hause RAVENSBURGER viele Ressourcen bindet. Die SAZ erkennt auch an, dass die veranschlagten 65 nur einen Teil der tatsächlich entstehenden Kosten decken und die Agenturtätigkeit von PRO SPIEL durch RAVENSBURGER bezuschusst wird.

Wir begrüßen, dass die Firma RAVENSBURGER mit diesem veränderten Modus dafür sorgen will, dass auch die Autorinnen und Autoren abgelehnter Spielvorschläge konstruktive Kritik erhalten, und RAVENSBURGER diese dadurch befähigen will, ihre abgelehnten Spiele zu verbessern. Wir erkennen an, dass RAVENSBURGER sich auf diesem Weg bemühen will, die Professionalisierung unserer Berufsgruppe zu unterstützen.

Wir wünschen uns, dass der RAVENSBURGER SPIELEVERLAG nach dem ersten Jahr eine Evaluation des neuen Verfahrens durchführt und die Ergebnisse selbst öffentlich macht oder sie der SAZ zur Veröffentlichung zur Verfügung stellt. Die SAZ wird ihrerseits Rückmeldungen ihrer Mitglieder abfragen und so prüfen, ob PRO SPIEL im Auftrag von RAVENSBURGER die angekündigte umfassende konstruktive Kritik übt und somit die mit der Gebührenerhebung verbundenen Versprechen eingehalten werden.

Wir wünschen uns weiterhin, dass der RAVENSBURGER SPIELEVERLAG auf den wichtigen Veranstaltungen (z.B. Messe in Essen, Autorentreffen in Göttingen) nach wie vor auch für junge Autorinnen und Autoren präsent sein und sich offen und interessiert zeigen wird.

Im Namen der SAZ

Der Vorstand

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

V.i.S.d.P.

Andrea Meyer, 2. Vorsitzende der SAZ

andrea.meyer_saz@spieleautorenseite.de

SAZ Geschäftsstelle

Heinestr. 169

70797 Stuttgart

www.spieleautorenzunft.de

SAZ@deutscherfachverband.de

Die SAZ (Spieleautorenzunft) hat sich zum Ziel gesetzt, das Kulturgut Spiel zu fördern und die Interessen der

Autoren zu vertreten.

Ausgezeichnete SAZ Mitglieder!

Der INNO-SPATZ 2004 geht an Niek Neuwahl

Die erste wichtige Veröffentlichung des Niederländers Niek Neuwahl war das RE-Design eines alten englischen Würfelspieles der Seeleute, das er 1982 für Hasbro (damals MB) umsetzte. Besonders am Herzen liegt ihm nach eigener Aussage sein 1993 veröffentlichtes Spiel **GURKENSOLO**: Ein Spiel, das ohne Zweifel ein ungewöhnliches Thema hat und noch dazu einen neuartigen und zu Kopfzerbrechen führenden Zugmechanismus aufweist.

Niek Neuwahl kann auf diverse ausgezeichnete Spiele zurückblicken. Eine Auswahl: ATZTEC (Sonderpreis Schönes Spiel 1997), TA YÜ (Auswahlliste 1999) und TOSCANA (Spiel der Spiele 2001/Spiele für Zwei; Gamers Choice Awards/Two Player Nominees 2002). Sein Blick geht stets auch über das Produkt hinaus: Bereits seit vielen Jahren engagiert er sich inner- und außerhalb der SAZ für das Kulturgut Spiel und die Interessen der Autoren.

Der INNO-SPATZ wird seit 1998 von der Stadt Göttingen vergeben und zeichnet Personen aus, die sich in herausragender Weise um die Entwicklung des Spiels verdient gemacht haben. Die diesjährige Laudatio hielt Dr. Bernward Thole (Leiter des Deutschen Spielearchivs in Marburg; Preisträger des vergangenen Jahres).

FÖRDERSTIPENDIUM FÜR NACHWUCHSAUTOREN 2004 an Maren Kruse verliehen

Das mit 2500 Euro dotierte Stipendium für Nachwuchsautoren gewann mit der Berlinerin Maren Kruse erstmals eine Autorin. Die angehende Mediendesignerin überzeugte die Jury mit ihren Spielideen für Kinder: Allesamt sind diese liebevoll, detailreich und mit einem kenntnisreichen Gespür für die Zielgruppe umgesetzt. Der offensichtliche Ideenreichtum von Maren Kruse lässt hoffen, dass ihre Ideen bald einen Verlag finden! Das Stipendium umfasst den Zeitraum von vier Wochen. Während dieser Zeit wird die Stipendiatin vier verschiedene Orte kennenlernen, an denen das Spiel im Vordergrund steht: Das DEUTSCHE SPIELEARCHIV MARBURG, den RAVENSBURGER SPIELEVERLAG, den Verlag DREI MAGIER SPIELE sowie das Spielefachgeschäft HAUS DER SPIELE in Lübeck.

Das Stipendium für Nachwuchsautoren wurde 1995 von Friedhelm Merz (1996 verstorbener Gründer des MERZ-Verlages; Begründer der Essener Messe SPIEL) in Leben gerufen. Seit 1997 trägt die „Jury Spiel des Jahres“ die Finanzierung des während des Göttinger Spieleautorentreffens vergebenen Stipendiums. Die diesjährige Jury bestand aus Wieland Herold (Vertreter der „Jury Spiel des Jahres“); Jens-Peter Schliemann (Vetreter der SAZ), und Marco Teubner (Stipendiat des vergangenen Jahres).

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

V.i.S.d.P. Andrea Meyer, 2. Vorsitzende der SAZ

andrea.meyer_saz@spieleautorensseite.de

Anja Wrede, SAZ-Presse

saz.presse@spieleautorensseite.de